

## Eine Erdbestattung ist viel umweltfreundlicher

### AUSGABE VOM 28. 3.: LESERBRIEF – MAN MÜSSTE AUF KREMIATION UMSTELLEN

Im Zusammenhang mit der Debatte um Grabstätten für Muslime machte Leserbrieffschreiber Jean Kaech aus Bern den Vorschlag, man solle die Verstorbenen doch kremieren. Erdbestattung ist jedoch umweltfreundlicher. Der Fehler ist, dass heute zu tief eingegraben wird (siehe Diplomarbeit von Dr. Ivo Willimann, ETH ZH 1996). Verbrennen macht nicht nur CO<sub>2</sub>-frei, sondern auch kritische Schadstoffe. Teure Filter werden benötigt. Der Mensch aber ist organisch wie die Pflanzen auch. Pflanzen soll man nicht verbrennen sondern kompostieren. Warum soll man den ebenfalls organischen Menschen verbrennen?

Der gewählte Ausdruck «grässlicher Wurmfrass» ist zudem populistisch, diskriminierend und völlig daneben. Würmer gehen nur rund 40 Zentimeter tief. Die Leichen weniger tief eingraben hilft nicht nur Kosten sparen, sondern beseitigt auch Störungen des Zersetzungsprozesses. Über die ökologische Bestattungsart gibt es weitere Informationen im Internet ([www.schweiz-lebenshilfe.ch/Informationssammlung\\_Bestattungsarten.pdf](http://www.schweiz-lebenshilfe.ch/Informationssammlung_Bestattungsarten.pdf)). Sie hilft, Energie, Schadstoffe und CO<sub>2</sub> einzusparen. Gemeinschaftsgräber für alle würden auch die Grabpflege-Geiz-Entscheide beseitigen und Platz sparen. BERNHARD BOSSHART, BASEL